

Heinrich Thommen

«*Sulamith und Maria*»

Beziehungen zwischen Friedrich Overbeck,  
Franz Pforr und den Schwestern  
Regula und Lisette Hottinger

Schwabe Verlag

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Michael Thimann .....	11
Dank fürs Mitdenken und Mitwirken .....	13
Zwei Künstler, zwei Bilder und «zwei Bräute» .....	15
<b>1. Die biographisch-historische Ausgangslage .....</b>	<b>19</b>
1.1 Overbecks Biographin Howitt .....	19
1.2 Pforrs Biograph Lehr .....	20
1.3 Kontextualisierung der schriftlichen Belege der Lukasbrüder .....	21
1.4 Zum bisherigen Stand der Forschung .....	22
<b>2. Die «drei Käuze» und Overbeck in Wien .....</b>	<b>25</b>
2.1 Die «drei Käuze» in Wien: Rinald, Pforr und Jung .....	26
2.2 Der Freund Friedrich Overbeck .....	29
2.3 Die Krise zwischen Pforr und Jung .....	31
2.3.1 Die künstlerische Wende .....	31
2.3.2 Die religiöse Wende .....	32
2.3.3 Die emotionale Wende .....	33
2.3.4 Die Freundschaft in der Unterschiedlichkeit .....	35
<b>3. Bei Familie Hottinger .....</b>	<b>37</b>
3.1 Ein erster Kontakt .....	37
3.2 Die Familie von Johannes Hottinger-Wirz .....	37
3.3 Neue Künstlerfreunde: Hottinger, Vogel, Wintergerst und Sutter .....	43
3.4 Erst nach der Hochzeit nach Rom .....	46
<b>4. Reale Momente für eine erdichtete Kunstwelt .....</b>	<b>49</b>
4.1 These .....	49
4.1.1 Ausgangsfragen .....	49
4.1.2 Unsere These .....	49
4.2 Reale Momente und «dichterische» Umformungen der Familie Hottinger .....	52
4.2.1 Erste Begegnung an Weihnachten 1807? .....	52
4.2.2 Kinderprobleme .....	52
4.2.3 Positive Bewertung der Eltern Hottinger .....	53
4.2.4 Die versprochene Braut .....	54

4.3	Unbequeme Gefühlslagen und geheime Treffen .....	55
4.3.1	Overbecks emotionale Strategien .....	55
4.3.2	Unbeobachtete Treffen .....	55
4.4	Pfurr und Lisette Hottinger .....	56
4.5	Die literarische und bildliche Verewigung der beiden Schwestern: Dezember 1807 bis Mai 1810 .....	58
4.5.1	Der eigene Kunststil im Bild eines weiblichen Ideals ..	59
4.5.2	Die Mitteilung Overbecks über das neue Kunstideal .....	60
4.5.3	«Dürer und Raffael knien vor dem Thron der Kunst» ..	60
4.5.4	Szene einer Legende: Die franziskanische Segnung ...	61
4.5.5	Zwei Zeichner und zwei Schwestern .....	64
4.5.6	Fünf Frauenköpfe .....	65
4.5.7	Die Auferweckung des Lazarus (Vorzeichnung) .....	67
4.5.8	Die Auferweckung des Lazarus (Gemälde) .....	67
4.5.9	Einzug Christi in Jerusalem .....	68
4.5.10	[An Deutschlands Frauen] .....	69
4.5.11	Zwei Rundbogendarstellungen .....	71
4.5.12	Allegorie der Freundschaft .....	73
4.5.13	«Einzug Kaiser Rudolfs von Habsburg in Basel» .....	74
4.5.14	Jakob wirbt um Rahel .....	76
4.5.15	«Wo bist du holde Freundin?» .....	77
4.5.16	«Sie[h] meine Liebe» .....	77
4.5.17	«Der Sturm saust um mich» .....	78
4.5.18	«Ich ging durch den Sturm der Nacht» .....	78
4.5.19	«Der Künstler» .....	79
4.5.20	Zwei Aquarelle und zwei Gedichte für Regula .....	81
4.5.21	Portrait von Regula Hottinger in Öl .....	81
4.5.22	«Die Nacht bedeckte mich mit ihrem Grauen» .....	81
4.5.23	ANNEX 1 «Vorderseite» .....	82
4.5.24	«Komm meine Freundin» .....	83
4.5.25	«Was klagte meine Holde?» .....	84
4.5.26	Zuschauer in «Der Einzug des Königs Rudolf von Habsburg in Basel im Jahre 1273» .....	84
4.5.27	Beteiligte beim «Einzug Christi in Jerusalem» .....	85
4.5.28	Die unerwünschte «Ankunft des Ritters» .....	87
4.5.29	Das Händepaar .....	89
4.5.30	Zusammenfassung .....	90
4.6	Der Tod Johannes Hottingers .....	93
4.6.1	Pfurr's Grauen vor dem Toten .....	94
4.6.2	Hottingers Grab .....	95

4.7	Der unsichtbare wahre Bräutigam: Konrad Schwab . . . . .	96
4.7.1	Wer war Konrad Schwab? . . . . .	96
4.7.2	Pforrs Pferdekenntnisse . . . . .	98
4.7.3	Schwab und die Lukasbrüder (ANNEX 17) . . . . .	99
4.7.4	Wachsende Spannungen zwischen Schwab und Pforr . .	102
4.8	Overbecks Deklamationen vor «Sulamith» und Schwabs Brautgeschenk an Regula . . . . .	105
4.8.1	Literarische Botschaften Overbecks . . . . .	105
4.8.2	Konrad Schwabs Brautgeschenk . . . . .	108
4.9	Pforrs poetische Umsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten von 1810 . . . . .	110
4.10	Die Ausblendung der Hochzeit durch Pforr und Overbeck . .	113
5.	<b>In Italien</b> . . . . .	117
5.1	Die Ankunft in Rom . . . . .	117
5.1.1	In der Villa Malta . . . . .	117
5.1.2	Die «Morgenszene» . . . . .	118
5.1.3	Die Zeichnung «Der Hochzeitsmorgen» . . . . .	119
5.2	Von der Villa Malta ins Kloster San Isidoro . . . . .	120
5.3	Overbecks Briefe aus Rom an Regula Schwab-Hottinger . . . .	123
5.3.1	Overbecks erster Brief . . . . .	123
5.3.2	Overbecks zweiter Brief . . . . .	125
5.3.3	Overbecks Meditation nach der Abreise Konrad Hottingers . . . . .	126
5.4	Pforrs bildliche Darstellung von «Sulamith und Maria» . . . .	128
5.4.1	Die Anfänge des Bildes «Sulamith und Maria»: erste Mitteilung . . . . .	128
5.4.2	Der erläuternde Brief über die vorläufige Fassung . . . .	130
5.4.3	Pforrs spätere Vorzeichnungen . . . . .	132
5.4.4	Johannes Veits Angabe vom 8. April 1811: zweite Mitteilung . . . . .	135
5.4.5	Pforrs Information vom 1. Juli 1811: dritte Mitteilung . . . . .	135
5.4.6	Pforrs Geschenke an Overbeck am 25. September 1811: vierte Mitteilung . . . . .	136
5.5	Pforrs poetische Schilderung von «Sulamith und Maria» . . . .	138
5.5.1	Pforrs Forderung nach «Empfindung» und «Phantasie»	138
5.5.2	Vorbilder für Pforrs «Buch» . . . . .	139
5.5.3	Aspekte aus Wien . . . . .	140
5.5.4	Aspekte aus Rom . . . . .	142
5.5.5	Die Schlussfassung . . . . .	144

5.6	Overbecks Gegengeschenk	145
5.7	Pforrs private Konkurrenz zu Schwabs Publikation über Pferde	149
5.8	Ludwig Vogels Brautdiskurse aus Rom (1811/12)	151
<b>6.</b>	<b>Spätere Reflexe</b>	<b>157</b>
6.1	Overbecks Vollendung von «Italia und Germania»	157
6.1.1	Von den «Lukasbrüdern» zu den «Nazarenern» und zum «neu-deutschen Stil»	157
6.1.2	Wenners langes Warten auf Overbecks Gemälde	161
6.1.3	Friedrich Overbecks reale Frau Nina	163
6.1.4	Von «Sulamith und Maria» zu «Italia und Germania»	165
6.1.5	Overbecks erster Deutschlandbesuch 1831: Gespräche über zwei Kompositionen in Frankfurt	168
6.1.6	Zahlreiche Reproduktionen von «Italia und Germania»	170
6.2	Weitere Massnahmen Overbecks	173
6.2.1	Overbecks Auswahl der zu vervielfältigenden Pforr-Kompositionen (1831)	173
6.2.2	Die instrumentalisierte nazarenische Kunst	174
6.2.3	Getilgte Spuren der alten «Sehnsucht» (1855)	176
6.2.4	Das Brautideal im «Sakrament der Ehe» (1857–1862)	178
6.2.5	Overbecks Vision des Hochzeitszuges auf dem Totenbett (1869)	181
<b>7.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>183</b>
7.1	Ausgangslage: Entkontextualisierung der eigenen Gefühle	183
7.2	Rekontextualisierung	184
7.2.1	Zum historischen Kontext der Akademiestudenten des «Lukasbundes»	184
7.2.2	Familie Hottinger	186
7.2.3	Friedrich Overbeck als Person	186
7.2.4	Franz Pforr als Person	188
7.2.5	Die übrigen Lukasbrüder und das Geheimnis	189
7.3	Erkenntnisse aus den Texten	190
7.3.1	Zur Chronologie der Texte	190
7.3.2	Texte Overbecks	192
7.3.3	Texte Pforrs	193
7.4	Erkenntnisse aus den bildlichen Darstellungen	194
7.4.1	Ausgangslage	194
7.4.2	Darstellungen Overbecks	195
7.4.3	Darstellungen Pforrs	196

7.5	Verlebendigung Verstorbener und Ausblendung lebender Personen .....	197
7.5.1	Johannes Hottinger .....	197
7.5.2	Konrad Schwab .....	198
7.6	Ausblick .....	199
<b>Anmerkungen .....</b>		<b>203</b>
<b>Annexe .....</b>		<b>239</b>
1.	«Rückseite» – Franz Pfforr: «Ich bin sehr erfreut darüber, mein lieber Raphael» .....	239
	«Vorderseite» – Franz Pfforr: «Das letzte mahl als wir uns sahen» Franz Pfforr: «Es rollt in trüben Wellen die Flut» .....	240
2.	Franz Pfforr: [An Deutschlands Frauen] .....	242
3.	Vorbemerkungen zu den «Fragmenten», zu den ANNEXEN 3, 4, 6 und 9 .....	244
	Friedrich Overbeck: «Wo bist du holde Freundin?» .....	245
4.	Franz Pfforr: «Sieh meine Liebe die Aepfel röthen sich» .....	246
5.	Franz Pfforr: «Der Sturm saust um mich» (Fragment) .....	247
6.	Franz Pfforr: «Ich ging durch den Sturm der Nacht» .....	249
7.	Friedrich Overbeck: «Der Künstler» .....	252
8.	Franz Pfforr: «Die Nacht bedeckte mich mit ihrem Grauen» ....	258
9.	Friedrich Overbeck: «Komm meine Freundin, meine Schwester, liebe Braut» .....	262
10.	Franz Pfforr: «Was klagte meine Holde?» .....	265
11.	Franz Pfforr: Morgenszene .....	266
12.	Friedrich Overbeck: Erster Brief an Regula Schwab-Hottinger ..	268
13.	Friedrich Overbeck: Zweiter Brief an Regula Schwab-Hottinger	270
14.	Franz Pfforr: [Plan zu dem Gemälde «Sulamith und Maria»] ....	273
15.	Franz Pfforr: [An die Kunst] .....	277
16.	Franz Pfforr: «Das Buch Sulamith und Maria» .....	279
17.	Konrad Ludwig Schwab: Anatomische Abbildungen des Pferdekörpers .....	289
18.	Friedrich Overbeck: Brief(-teil) an Johann Friedrich Wenner, 1829 .....	292
19.	Anonym: Zur freundlichen Begrüßung unsers geliebten Overbeck's In Frankfurt a. M. ....	293
20.	Anonym (Friedrich Wenner?): Dem Bräute Maler .....	295
21.	Heinrich Stieglitz: Des Meisters Einzug .....	296
22.	Georg Christian Braun: Deutsche und italische Kunst .....	298

## INHALTSVERZEICHNIS

### ANHANG

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>303</b>
Ungedruckte und gedruckte Quellen .....	303
Sekundärliteratur .....	305
Internetquellen .....	311
Weitere Stellen .....	312
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>313</b>
<b>Sammlungsstandorte und Abbildungsrechte</b> .....	<b>323</b>
<b>Personenregister</b> .....	<b>327</b>